

# Gehr (Goldachtobel)

## Kategorie

Flurname (bewaldetes Bachtobel).

## Bedeutung

«Gebiet von dreieckiger, spitzwinkliger Form».

## Bemerkungen

Mit dem Übergang zur Parzellennummerierung ab 1915 wurde der Lokalname Gehr im offiziellen Gebrauch ersetzt durch Riederentobel.

## Lokalisierung

Parzellennummer: 1562, 1572 (bewaldeter Teil), 1575.

Kartenausschnitte: 37\_Riedereren; 38\_Schönau; 42\_Waid.

## Belege

- 1876: Gehr [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 246]  
Handänderungsprotokoll vom 28.03.1876.
- 1890: Gehr [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 613]  
Handänderungsprotokoll vom 31.12.1890.
- 1890: Gehr [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 246]  
Handänderungsprotokoll vom 31.12.1890.
- 1894: Unteres Gehr [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 255]  
Handänderungsprotokoll vom 13.08.1894.
- 1896: Stuhl und Gehr [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 236]  
Handänderungsprotokoll vom 10.04.1896.
- 1897: Gehrtobelholz [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 234]  
Handänderungsprotokoll vom 30.03.1897.
- 1905: Unteres Gehrtobel [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 259]  
Handänderungsprotokoll vom 08.08.1905.
- 1906: Gehrtobel [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 259]  
Handänderungsprotokoll vom 01.02.1906.
- 1907: Gehr [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 246]  
Handänderungsprotokoll vom 01.11.1907.
- 1916: Gehrtobelholz [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 234]  
Handänderungsprotokoll vom 19.09.1916.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Flurnamens bekannt.

### **Deutung**

«Gebiet von dreieckiger, spitzwinkliger Form».

Das schweizerdeutsche Wort Ger(e) (= Fischergabel mit widerhakigen Zinken; schräggeschnittene Streifen an einem Kleid; spitzer Streifen Landes, dreiwinkliges Grundstück) (Idiotikon 2, 400 ff.) geht zurück auf neuhochdeutsch Ger, Gehr (= Wurfspiess, Speereisen, Zwickel; dreieckiges Grundstück u.a.) (Wahrig, 540; GDW 5, 2542ff.), mittelhochdeutsch gêr, gêre (= Wurfspiess; keilförmiges Stück Land) (Lexer 1, 869) bzw. althochdeutsch gēr (= Wurfspieß, dreizackiger Speer) (Starck/Wells, 197). In Flurnamen gibt das Wort Gehr Hinweis auf die dreieckige Gestalt des benannten Kulturlandes, die durch Weggabelungen oder Flussläufe bedingt sein konnte. (Namenbuch Basel-Stadt Online, [www.ortsnamen.ch](http://www.ortsnamen.ch), «Gehr»)